

**11/2025** 1. bis 30. November

**Pastoralraum Luzerner Hinterland** 



Gedanken zum Allerseelenmonat

# Nicht mehr hier und doch ...

Auch nach 1400 Jahren ist er in Erinnerung. Im heutigen Ungarn geboren, in Gallien (Frankreich) hat er gewirkt. Soldat war er, Christ geworden, Einsiedler, Mönch, Klostergründer, Bischof. Er schaffte es gar einmal auf die Schweizer 100er-Note: Martin von Tours. Als junger Soldat hat er seinen Ritterumhang mit einem frierenden Bettler beim Stadttor von Amiens (im Nordosten Frankreichs) geteilt.

13. Juni 2024: Auf Wallfahrtstour bin ich am 57. Todestag unseres kleinen Bruders Martin in Tours (200 km südwestlich von Paris). Martin, unser kleiner Bruder, stürzte als 3-Jähriger daheim von der Terrasse. Er blieb in unserer Familie präsent. Ab und zu fragten sich unsere Eltern, was wohl aus ihm geworden wäre.

Nochmals 13. Juni 2024: Beim Eingang in die Martinskirche von Tours, wo sich das Grab des Heiligen befindet, sitzt ein Bettler, still und freundlich grüssend. Wohl alle, die in diese Kirche wollen und einigermassen die Geschichte des Heiligen kennen, erinnern sich an Martin und den Bettler. Etwas geben oder nicht? – Einer, der vor vielen Jahrhunderten lebte, vermag Gewissensfragen zu wecken. Als der Soldat Martin den halben Mantel dem Bettler gab, hatte er zwar

vom christlichen Glauben gehört, war aber noch nicht getauft. Ob ihm das Jesus-Wort bekannt war?: «Was ihr dem Geringsten getan habt, das habt ihr mir getan.» (Mt 25,40)

Es ist November. Er beginnt steil: mit dem Allerheiligenfest. November: «Seelenmonat», «Allerseelenmonat», «Armeseelemonet». - Unser Glaube ist schön: Wir können vertrauen, dass jene, die in der Vollendung Gottes sind, für uns bitten. Und wir können beten für Verstorbene, die noch etwas Unversöhntes mit sich genommen haben, dass sie von Sündenfolgen befreit werden. Beten wir für die Verstorbenen und auch für ihre Angehörigen um Frieden und Versöhnung. Leben und Person der Verstorbenen wirken nach. - Sie sind «fern» und doch wirkt ihr Leben, ihre Person, in die persönliche Gegenwart und in die Gegenwart der kirchlichen Gemeinschaft, Heiliger Martin von Tours und ihr Heiligen von nebenan, die ihr in der Vollendung in Gott seid, bittet für uns. Und: Herr, gib den Verstorbenen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen.

Beat Kaufmann, Priester



Alte Schweizer 100er-Note mit dem Mantel teilenden Martin von Tours.

# Seelsorge-Team

Anna Engel 041 988 12 09

Pastoralraumleiterin

anna.engel@pastoralraumluhinterland.ch

Beat Kaufmann 041 989 07 82

Priester

beat.kaufmann@

pastoralraumluhinterland.ch

Jules Rampini 077 430 15 17

Pfarreiseelsorger iules.rampini@

pastoralraumluhinterland.ch

Jeannette Marti 078 687 22 24

Altersseelsorgerin jeannette.marti@

pastoralraumluhinterland.ch

Thomas Stirnimann 077 425 24 79 Pfarreiseelsorger

thomas.stirnimann@ pastoralraumluhinterland.ch

### Pfarreisekretariats-Team

### Pastoralraum Luzerner Hinterland

Corinne Fries 062 917 60 82 Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil sekretariat.pastoralraum@ pastoralraumluhinterland.ch

### Kath, Pfarramt Grossdietwil

Nadine Grichting 062 927 12 60 Pfrundweg 1, 6146 Grossdietwil sekretariat.grossdietwil@ pastoralraumluhinterland.ch Di/Do 9.00-11.00

### Kath. Pfarramt Luthern

Yvonne Birrer und Andrea Birrer 041 978 11 64 Oberdorf 4, 6156 Luthern sekretariat.luthern@ pastoralraumluhinterland.ch

Di 9.00-11.00

#### Kath. Pfarramt Ufhusen

Angelika Lustenberger 041 988 10 39 Pilatusweg 1, 6153 Ufhusen sekretariat.ufhusen@ pastoralraumluhinterland.ch Mo 13.30–15.30, Fr 13.30–15.30

#### Kath. Pfarramt Zell

Petra Müller 041 988 11 38 Chilerain 1, 6144 Zell sekretariat.zell@ pastoralraumluhinterland.ch Di/Mi/Do 8.00-11.00, Do 13.30-16.00

www.pastoralraumluhinterland.ch

Kommunionfeier mit

Beat Kaufmann

Sonntigsfiir/VEG

Eucharistiefeier mit Beat Kaufmann

19.00 Luthern

19.00 Ufhusen

Freitag, 7. November - Herz-Jesu-Freitag

09.00 Zell

# **Gottesdienste im Pastoralraum**

		-	17.30 Grossdietwil Eucharistiefeier mit	
	19.00 Fischbach	Eucharistiefeier in der StAper- Kapelle mit Beat Kaufmann	Samstag, 15. November	
		im Begegnungszentrum mit Thomas Heim	Angela Kunz und Anna Engel Mitwirkung: 4. Klassen Zell und Grossdietwil	
	08.00 Zell 09.45 Luthern	Schulgottesdienst Primarschule mit Marietta Ruckstuhl, Esther Blum und Anna Engel ref. Gottesdienst mit Abendmahl	Pastoralraum. Kommunionfeier mit Marietta Ruckstuhl, Esther Blum,	
O	Donnerstag, 6. November		19.00 Zell Familiengottesdienst mit  Versöhnung für den ganzen	
	Mittwoch, 5. November 09.45 Zell ref. Gottesdienst mit Abendmahl im Violino mit Thomas Heim		Begegnungszentrum mit Jeannette Marti Freitag, 14. November	
	10.00 Luthern	Anna Engel Musik: Monika Huber, Orgel und Armin Müller, Klarinette ovember - Allerseelen	Donnerstag, 13. November 09.45 Luthern Kommunionfeier im	
			Mittwoch, 12. November 09.45 Zell Kommunionfeier im Violino mit Jeannette Marti	
	15.00 Luthern		<b>Dienstag, 11. November</b> 09.00 Luthern Kommunionfeier mit Jules Rampini	
	14.00 Ufhusen	Musik: Emma Stirnimann Totengedenkfeier. Andacht mit Jules Rampini	Sonntag, 9. November 10.30 Grossdietwil Kommunionfeier mit Jules Rampini	
	14.00 Grossdietwil	Andacht mit Anna Engel Musik: Quartett Brassband Totengedenkfeier. Andacht mit Thomas Stirnimann	19.00 Ufhusen Kommunionfeier mit Jules Rampini	
	13.45 Zell	Musik: Kirchenchor Zell Totengedenkfeier im Freien.	Thomas Stirnimann  19.00 Luthern Kommunionfeier mit  Thomas Stirnimann	
	<ul><li>10.30 Grossdietwil</li><li>10.30 Zell</li></ul>	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann Kommunionfeier mit Anna Engel	und -verabschiedung und Vernissage der Primarschule Kommunionfeier mit	
	09.00 Ufhusen	Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann Musik: Kirchenchor Ufhusen	Samstag, 8. November 17.30 Zell Familiengottesdienst am Patrozinium mit Ministrantenaufnahme	
		Musik: Monika Huber, Orgel und Florian Michel, Cornet	Beat Kaufmann	
	Samstag, 1. Novemb	oer – Allerheiligen Kommunionfeier mit Anna Engel	Beat Kaufmann 19.00 Luthern Eucharistiefeier mit	
i			Thomas Stirnimann 17.30 Grossdietwil Eucharistiefeier mit	

Sonntag, 16. November

09.00 Luthern Hubertusmesse. Kommunion-

feier mit Anna Engel Mitwirkung: Jäger

10.30 Zell Eucharistiefeier mit

Beat Kaufmann

10.30 Zell Sonntigsfiir 1., 2. und 3. Klasse

Dienstag, 18. November

19.00 Altbüron Eucharistiefeier in der

St.-Antonius-Kapelle mit

Beat Kaufmann

Mittwoch, 19. November

09.45 Zell Kommunionfeier im Violino

mit Jeannette Marti

Donnerstag, 20. November

09.45 Luthern Kommunionfeier im

Begegnungszentrum mit

Jeannette Marti

19.00 Grossdietwil Startgottesdienst Firmweg.

Kommunionfeier mit Anna Engel

Musik: Kim Müller, Gesang

Samstag, 22. November

09.30 Ufhusen Himmelsdetektive

17.30 Zell Ende Festjahr 222 Jahre Kirche.

Eucharistiefeier mit Beat Kaufmann

Musik: Kirchenchor Zell

Sonntag, 23. November

09.00 Luthern Familiengottesdienst.

Kommunionfeier mit Anna Engel

Musik: Jodelklub Echo vom Napf

10.00 Ufhusen Familiengottesdienst.

Kommunionfeier mit Jules Rampini und Liturgiegruppe Musik: Kirchenchor Ufhusen

10.30 Grossdietwil Eucharistiefeier mit

Beat Kaufmann

Mitgestaltung: Artillerieverein

Willisau

Dienstag, 25. November

09.00 Luthern Eucharistiefeier mit

Beat Kaufmann

Mittwoch, 26. November

09.45 Zell Eucharistiefeier im Violino mit

Möglichkeit der Krankensalbung

mit Beat Kaufmann

Donnerstag, 27. November

09.45 Luthern Eucharistiefeier im

**Begegnungszentrum** mit Möglichkeit der Krankensalbung mit Beat Kaufmann

Samstag, 29. November

19.00 Ufhusen Kommunionfeier mit Advents-

kranzsegnung mit Anna Engel

Musik: Flötengruppe

Sonntag, 30. November – 1. Advent Alle Feiern mit Adventskranzsegnung

06.30 Grossdietwil Roratefeier mit

Thomas Stirnimann

09.00 Luthern Eucharistiefeier mit

Beat Kaufmann

10.00 Zell Familiengottesdienst.

Kommunionfeier mit Thomas Stirnimann Musik: Kinderchor Zell

# Wallfahrtsgottesdienste Luthern Bad

Regelmässige Eucharistiefeiern:

Jeden Sonntag um 14.00

Anschliessend besteht die Möglichkeit zur Beichte und bei Krankheit oder vor einer Operation zur Krankensalbung.

# Einsendeschluss für Vereine und Gruppierungen

Der Einsendeschluss für die Dezember-Ausgabe ist der 5. November.

# **Opfer**

## **Grossdietwil**

Samstag, 1. November Messstipendien für Verstorbene Sonntag, 9. November Kirchenbauhilfe Bistum Samstag, 15. November Synodaler Prozess Bistum Sonntag, 23. November Artillerieverein Willisau Sonntag, 30. November Universität Freiburg Wir danken für die Spenden 06.09. Paraplegiker-Stiftung Nottwil 529.43 14.09. Ministrantenkasse Pfarrei 78.95 20.09. Inländische Mission 170.95

Migratio, Tag der Migranten

## Luthern

28.09.

Ministrant/innen

Samstag, 1. November Knospe Luthern Sonntag, 2. November Kirchenbauhilfe Bistum Samstag/Sonntag, 8./9. November Kirchensanierung Menzberg Sonntag, 16. November Pastorale Anliegen des Bischofs Sonntag, 23. November SKF - Frauen- und Familienfonds Sonntag, 30. November Universität Freiburg Wir danken für die Spenden 06.09. Paraplegiker-Stiftung Nottwil 404.35 Theologische Fakultät Luzern 165.15 13./14.09. Migratio 277.50 21.09. Seelsorger/innen und Pfarreien in Notlagen 226.60

### **Ufhusen**

Samstag, 1. November Messstipendien Samstag, 8. November Kirchenbauhilfe Bistum Samstag, 15. November Synodaler Prozess Bistum Sonntag, 23. November Stiftung Sternschnuppe Samstag, 29. November Universität Freiburg Wir danken für die Spenden Theologische Fakultät Luzern 37.25 14.09. oeku - Kirchen und Umwelt 251.33 20.09. Inländische Mission 36.40 27.09. Migratio, Tag der Migranten 94.30

# Zell

188.65

352.80

Samstag, 1. November Patenschaft Berggemeinden Samstag, 8. November Ministrantenkasse Freitag, 14. November Allani Kinderhospiz Bern Sonntag, 16. November Synodaler Prozess Bistum Samstag, 22. November Kirchenchor Zell Sonntag. 30. November Tischlein deck dich Zentralschweiz Wir danken für die Spenden Paraplegiker-Stiftung Nottwil 584.35 07.09. Theologische Fakultät Luzern 37.10 13.09. Don Bosco Beromünster 136.50 21.09. ½ Inländische Mission. ½ Protestantische Solidarität 696.50 27.09. Migratio, Tag der Migranten 64.35

# Jahrzeiten und Gedächtnisse

### Grossdietwil

# Sonntag, 9. November

Jahrzeit:

Hildegard und Eduard Rölli-Häfliger, Leonz Koller, Franz Josef und Marie Koller-Fischer, Franz Koller, Alois Koller, Anton Roos-Bättig.

## Samstag, 15. November

Iahrzeiten:

Edi und Frieda Bättig-Eggermann. Josef und Sofie Egli-Müller. Alois Blum-Blum.

### Sonntag, 23. November

Gedächtnis:

Für die Verstorbenen des Artillerievereines Willisau.

# Luthern

### Sonntag, 2. November

Gedächtnisse:

Jahresgedächtnis für Agatha und Anton Schwegler-Peter, Brügglismatt. Julius und Elisabetha Lustenberger, Klostermatte.

Gedächtnis für Josef Peter-Bürli, Chalet Erika.

1. Iahrzeit:

Hans Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3.

Jahrzeit:

Lisa Bernet-Achermann, Pfrundmatte 3. Monika Roth-Buob, Hörnli.

# Freitag, 7. November

Gedächtnisse:

Julius Kunz-Wiederkehr, Luthermattstrasse 2. Adrian Peter. Hermann Purtschert-Bernet, Pfrundmatte 2.

Jahrzeit:

Alfred Lustenberger-Wisler, Klostermatte.

### Samstag, 8. November

Gedächtnisse:

Josy und Franz Theiler-Wicki und Sepp Theiler, Gyrstock. Marie und Anton Birrer-Thalmann. Renate und Markus Birrer-Lipp.

### Jahrzeiten:

Agnes und Josef Birrer-Birrer, Gass. Sophie und Josef Birrer-Stöckli, Gass. Rosa und Julius Marbach-Bucher, Vorder-Auern. Anna und Anton Schmid-Wiprächtiger, Wiesenau. Erwin Birrer-Albisser, Blumenau. Hans Marbach, Mittler Hurtgraben.

### Sonntag, 16. November

### Gedächtnis:

Für die verstorbenen Jagdkameraden, Reviere Unterland, Dorf und Hinterland.

### Iahrzeiten:

Anna und Anton Wechsler-Stöckli, Fluh. Eugen Wermelinger-Wechsler, Buchwald. Elisabeth und August Zwyer-Gisler, Schloss.

# Sonntag, 23. November

Iahrzeit:

Rosmarie und Alfred Birrer-Rösch, Guggischür.

### Sonntag, 30. November

### Jahrzeiten:

Agnes und Jakob Ammeter-Glanzmann, Längmatt. Franz Schumacher, Agnes und Alois Schumacher-Felder und Onkel Anton Schumacher, Unter Wisshubel.

# **Ufhusen**

# Samstag, 8. November

Jahrzeiten:

Maria und Heinrich Schärli, ehemals Studenweid. Klara und Jakob Alt-Schwegler, Willisau.

### Samstag, 15. November

Iahrzeit:

Peter Kneubühler-Mehr, Niederebnet.

### Sonntag, 23. November

Gedächtnisse:

Thomas Stutz, gespendet vom Kirchenchor. Für die verstorbenen Mitglieder des Wehrvereins Ufhusen. Für die verstorbenen Mitglieder des Kirchenchors Ufhusen.

# Samstag, 29. November

1. Iahrzeit:

Louisa Schärli-Kneubühler.

Jahrzeiten:

Maria und Kaspar Birbaumer-Roth, Gustihubel. Katharina und Robert Lustenberger-Birbaumer, Dorf.

### Zell

## Samstag, 1. November

Iahrzeiten:

Josef Müller-Wechsler, Violino, früher Sonneck. Maria-Louisa und Theodor Birrer-Keiser, Fröschlochweg 3A und die Verstorbenen der Familie Birrer, Schreinerei Briseck.

## Samstag, 8. November

Iahrzeiten:

Sofie und Johann Graber-Hegi, Neugassweg 9. Katharina Studer-Steffen, Feldweg 2. Sonja Huber-Marti, Bernstrasse 1.

### Sonntag, 16. November

1. Gedächtnis:

Hildegard Bernet-Tanner, Violino/ Hinter Schachen 1, Hüswil.

1. Iahrzeit:

Hansruedi Müller-Bürli, Feldstrasse. *Iahrzeiten:* 

Josy und Franz Kurmann-Notz, Käserei. Erwin Häfliger-Schärli, Bachhaldenrain 4 und Anton Häfliger-Amstalden, Berghof 1. Alois Bernet-Tanner, Hinter Schachen 1, Hüswil. Hermine und Xaver Bürli-Steiner, Leimbütz und Anna Steiner, Heim Weiermatte und Franz Xaver Bürli. Leimbütz. Werner Wagner-Lustenberger, St. Urbanstrasse 9. Louise und Anton Frei-Kaufmann, Hans Frei, Lisbeth Anliker-Frei, Margrith Huber-Frei, Marie und Toni Frei-Bachmann, Ausserdorf. Karin Häfliger. Anton Häberli-Herzog, Am Bergstrasse 4.

## Samstag, 22. November

Gedächtnis:

Für die Verstorbenen des Kirchenchors Zell.

#### Iahrzeit:

Theres Bucher, Violino und Geschwister Robert und Berta.

## Sonntag, 30. November

Jahrzeiten:

Esther Christen-Hodel, Bifigmatte. Theresia und Alois Hodel-Birrer, Neuhushof 6 / Violino. Hans Hodel-Broch. Stoos, Hüswil.

# Wallfahrtsgottesdienste Luthern Bad

## Sonntag, 16. November

Jahrzeiten:

Josef und Hedy Zemp-Limacher. Franz-Xaver Zemp, Grien.

# **Chronik**

## Verstorbene

24.09. Guido Hodel-Stadelmann

29.09. Rita Emmenegger-Roos09.10. Annemarie Koller-Steiner

10.10. Primus Wyrsch-Bättig

17.10. Ruedi Schrag-Häberli

19.10. Thomas Stutz

19.10. Alice Grob

### Taufen

04.10. Luana Petermann

05.10. Kilian Bühler

05.10. Timo Jenni

19.10. Luisa Schüpfer



# **Firmwegagenda**

# Eröffnungsgottesdienst

Donnerstag, 20. November, 19.00 in der Pfarrkirche Grossdietwil

Ministrantenreise vom 29. September in den Europapark Rust

# Nach dem Segen auf rasante Achterbahnfahrt

Alle drei Jahre geht es für die Ministranten des Pastoralraumes in den Europapark Rust. Auch dieses Jahr war es wieder so weit. Insgesamt waren 74 Personen, davon 58 Ministranten, unterwegs mit dem Car ab Zell.

An diesem sehr sonnenreichen Tag in verschiedenen Gruppen hatten alle tolle Erlebnisse. Einige Gruppen



Die glückliche Minischar vor der Heimreise.

getrauten sich auf die waghalsigeren Bahnen, andere eher auf die gemütlichen. Beat Kaufmann stattete unterwegs alle mit dem Reisesegen aus und hatte drei Liedblätter zum Singen vorbereitet. Der Park war wieder mal der Jahreszeit entsprechend sehr schön herbstlich dekoriert mit zahlreichen Kürbissen.

Zu Beginn der Herbstferien hatten die Kinder nun ein schönes Erlebnis, das ihnen hoffentlich noch lange in Erinnerung bleibt. Ein grosses Dankeschön geht an die Begleitpersonen, die alles mit unterstützt haben.

> Text und Bild: Brigitte Hack, Sakristanin Grossdietwil

# Einladung zum Podiumsgespräch Der Tod als Teil des Lebens

- Wann: Freitag, 7. November
- Zeit: 19.00 Uhr
- Wo: Pfarrkirche Ufhusen

Organisiert vom Pastoralraum Luzerner Hinterland, sprechen Irène Vitali (Bestatterin mit eidg. FA), Adrian Hauser (Bestatter mit eidg. FA und Totengräber), betroffene Angehörige sowie Anna Engel (Seelsorgerin und Pastoralraumleiterin) über Fragen rund um den Abschied, Rituale und die Bedeutung gemeinsamer Trauer.

Der Abend bietet ehrliche und persönliche Einblicke, Raum für Austausch und offene Fragen.

Der Eintritt ist frei. Eingeladen sind alle Interessierten, unabhängig von ihrer Konfession.

Fünf Jahre Pastoralraum Luzerner Hinterland

### Wir leben die Zusammenarbeit

Am 1. Oktober 2020, vor fünf Jahren, wurde der Pastoralraum Luzerner Hinterland kanonisch errichtet. Der Zusammenarbeitsvertrag, welcher die Kooperation unter den Kirchgemeinden Grossdietwil, Luthern, Ufhusen und Zell staatskirchenrechtlich regelt, wurde am 1. Januar 2021 rechtskräftig.

Auch wenn jede Kirchgemeinde eigenständig ist, wird die Zusammenarbeit aktiv gelebt, z.B. durch gemeinsame Veranstaltungen wie an der Gewerbeausstellung in Hüswil oder die Firmvorbereitung mit ihren vielfältigen Angeboten. Mitarbeitende der Pfarreien profitieren vom Austausch und seelsorgerische Aufgaben werden gemeinsam wahrgenommen.

Der Pastoralraum wird strategisch vom Regionalen Kirchenrat geleitet, der aus je zwei Vertretern der vier Kirchgemeinden und der Pastoralraumleiterin Anna Engel besteht. Einmal jährlich trifft sich der Gesamtregionale Kirchenrat (alle Kirchenratsmitglieder der vier Kirchgemeinden) zur Genehmigung des Pastoralraumbudgets und zum Austausch. Die Zusammenarbeit und das Miteinander werden geschätzt und laufend weiterentwickelt.

Für den Regionalen Kirchenrat: Claudia Schwegler und Caroline Huber



In fünf Jahren Pastoralraum gab es viele Gelegenheiten zum gemeinsamen Feiern. Im Bild ein Kirchenfenster an der GAZ25.
Bild: Veronika Blum

# Grossdietwil Agenda

## Krankenkommunion-Besuche

Freitag, 7. November

# **Herz-Jesu-Freitag**

Freitag, 7. November, 17.30

## Rosenkranz Pfarrkirche

Freitag, 7. November, 17.00 Jeden Montag und Mittwoch, 17.00

# Kapellengottesdienste

- Donnerstag, 6. November, 19.00 St.-Aper-Kapelle Fischbach
- Dienstag, 18. November, 19.00 St.-Antonius-Kapelle Altbüron

### Chenderstobe

Freitag, 21. November, 9.00–11.00 im Pfarreiheim

# Öffentlicher Versöhnungsweg und Familiengottesdienst mit Versöhnungsfeier

Informationen siehe Seite 14.

# Kirchgemeinde-Budgetversammlung

Freitag, 14. November, 19.30 Einladung und detaillierte Angaben siehe Beilage in diesem Heft.

## Roratefeier

Sonntag, 30. November, 6.30 in der Pfarrkirche Feier bei Kerzenlicht.
Adventskränze und Gestecke können zur Segnung mitgebracht werden.
Anschliessend Zmorge im Pfarreiheim.

# Allerheiligen 2025

Wir gedenken liebevoll aller Verstorbenen, besonders der Verstorbenen seit Allerheiligen 2024:

- Eduard Rölli-Häfliger
- Hans Egli-Marti
- Balthasar Schnieper-Oetterli
- Annaliese Schnieper-Oetterli
- Theres Müller-Röösli
- Josef von Büren-Roos
- Josef Steffen-Bättig
- Trudi Bürli-Lingg
- Marcel Imbach
- Marie Affentranger
  Alice Grob



# Familiengottesdienst zum Erntedankfest

Am Sonntag, 28. September durften wir im Familiengottesdienst Erntedank feiern. Das Buure-Chörli Lozärnerland zog mit dem Lied «Bärgchilbi Jutz» stimmig in die Kirche ein, gefolgt von den Kindern der Chenderfiir und ihren Begleitpersonen.

In der Geschichte «Lina und der Apfelbaum» durften wir hören, dass man dankbar und glücklich sein kann, auch wenn man wenig zur Verfügung hat.

Für die Segnung der Erntegaben zogen die Kinder der Chenderfiir mit ihren Begleitpersonen wieder in die Kirche ein, um bei der Segnung der Gaben zu helfen, und nach dem Schlusslied und dem Segen durften sie, zusammen mit der Ministrantin und den Begleitpersonen, die Erntegaben nach draussen tragen. Dort wurden die Gaben an die Mitfeiernden verteilt.

Während der «Ernteteilete» und dem Apéro, offeriert von der Kirchgemeinde Grossdietwil, kamen alle noch einmal in den Genuss des Buure-Chörli Lozärnerland.



Einzug des Buure-Chörli Lozärnerland

Damit Erntedank so stimmig gefeiert werden kann, benötigt es viele fleissige Hände. So geht ein grosses Dankeschön an alle, die mit Naturalspenden und ihrem Mitwirken zum guten Gelingen des Erntedankes beigetragen haben. Ein besonderer Dank geht an die Sakristanin Brigitte Hack, den Aushilfssakristan Florentino Hüsler und Madelene Bucher für die wunderschöne, liebevoll dekorierte Kirche.

Was wäre ein Familiengottesdienst ohne Kinder? Die Kinder der Chenderfiir haben uns sehr berührt. Herzlichen Dank an Luzia Bürli wie auch alle, die beim Ernteteilen und beim Apéro mitgewirkt haben.

> Text und Bilder: Nadine Grichting



Der schöne Familiengottesdienst zum Erntedank war geprägt vom Thema Dankbarkeit. Die Chenderfiir wirkte bei der Feier tatkräftig mit.

### Seniorentreff

## **Nordic Walking**

**Jeden Dienstag, 8.30–10.00** Treffpunkt: Kirchenparkplatz

# **Jass-Nachmittag**

Dienstag, 4. November, 14.00 im Dorftreff Grossdietwil Anmeldung bis 3. November an: Rita Grüter. 079 300 97 38

# Einladung zum Informationsanlass «Altern mit Genuss»

**Mittwoch, 19. November, 14.00** im Pfarreiheim Mit anschliessendem Apéro

# Mittagstisch

Donnerstag, 27. November, 11.30 Der Mittagstisch bietet eine gute Gelegenheit, bei gemütlichem Beisammensein ein feines Mittagessen zu geniessen.

Anmeldung bis 25. November an: Rita Grüter, 079 300 97 38

### Rückblick aus der Pfarrei

# Ministrantenreise nach Rust

Sie finden auf der Seite 7 oder auf unserer Webseite einen Rückblick zur Ministrantenreise nach Rust.

www.pastoralraumluhinterland.ch

# Luthern Agenda

### Rosenkranz

Dienstag, 11./25. November, 8.30 Dienstag, 4./18. November, 9.00

### Jassen

Donnerstag, 6. November, 13.30

# Kindergottesdienst

Samstag, 15. November, 19.00 im Pfarreiheim für 2. und 3. Klasse

### **Hubertusmesse**

**Sonntag, 16. November, 9.00** in der Pfarrkirche

Mitgestaltung: Jagdhornbläser und Jägerchor

Anschliessend offerieren die Jäger einen Apéro im Feuerwehrmagazin.

# Gottesdienst zum Weihnachtsmarkt

Sonntag, 23. November, 9.00 in der Pfarrkirche Musik: Jodelklub Echo vom Napf Anschliessend an den Gottesdienst lädt der Weihnachtsmarkt zum Verweilen ein.

# Kirchgemeindeversammlung

**Donnerstag, 27. November, 20.00** im Pfarreiheim

# Kreuzeinsegnung Mühlebühl

Sonntag, 2. November, 13.30 bei Familie Dubach Familie Dubach freut sich, wenn auch die Nachbarn oder Bekannte vorbeischauen.

Es gibt anschliessend einen kleinen Apéro.

# Allerheiligen 2025

Wir gedenken liebevoll aller Verstorbenen, besonders der Verstorbenen seit Allerheiligen 2024:

- Julius Huber senior
- Anton Schwegler-Peter
- Rosmarie Wechsler-Sednika
- Jakob Birrer-Bühler
- Julius Kunz-Wiederkehr
- Theres Hodel-Stadelmann
- Maria Bürli-Bürkli
- Marlis Christen
- Josef Peter-Portmann



# Kilbigottesdienst mit Ministrantenaufnahme

Während des Sonntagsgottesdienstes im Gedenken der Weihe der schönen Pfarrkirche St. Ulrich wurden zwei neue Minis begrüsst und drei verabschiedet. Es war eine jugendliche Truppe mit den Minis und den Musizierenden, welche die Messe wunderbar mitgestaltete. Der Schüler Noel Kopp spielte virtuos schöne Stücke auf der Kirchenorgel und begleitete prima die Lieder aus dem «Cantella», und die jugendlichen Gupf-Örgeler Remo und Silvan Zangger gestalteten zusätzlich gekonnt



Reges Kilbitreiben auf dem Dorfplatz.

mit ihren Schwyzeröregeli den Gottesdienst musikalisch mit.

«Ihr seid Gottes Bau», rühmte der Apostel Paulus die Mitfeiernden (1 Kor 3,6b-9), und Jesus ist nicht gekommen, um sich bedienen zu lassen, sondern um zu dienen, wurde aus dem Markus-Evangelium vorgelesen. Die Minis sind im Dienst der Pfarrgemeinde, sie «dienen» Gott zur Ehre und den Gottesdienstbesuchenden zur Freude. In der Predigt wurde zu iedem Buchstaben von «Ministranten» ein passendes Attribut genannt und von den Minis optisch sichtbar gemacht. Danke vielmals. geschätzte Minis, ihr macht euren Dienst prima.

Nach dem Festgottesdienst wartete neben der Kirche und ennet der Dorfstrasse ein vielfältiges Kilbiangebot. Viele haben sich engagiert für einen schönen Chöubi-Sunntig, vielen Dank.

> Beat Kaufmann, Priester Bilder: Esther Zemp



Begrüssung der neuen Minis Laura und Leonie.



Verabschiedet und verdankt wurden: Fabienne, Enya und Noel. Auf das schöne Orgelspiel von Noel dürfen wir uns aber weiter freuen.



Gupf-Örgeler Remo und Silvan.

### Lektorendienst

Da wir auf Ende Jahr eine Lektorin haben, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen wird, würden wir unser treues Team gerne um ein bis zwei Personen ergänzen.

Wer kann sich also vorstellen, uns in diesem Bereich zu unterstützen? Wir freuen uns über jede Kontaktaufnahme.

Seelsorgeteam Luthern



# Ufhusen Agenda

### Rosenkranz

Jeweils am Freitag, 8.30

# Kirchgemeindeversammlung

Samstag, 8. November, 20.00 im Pfarsaal. Budget 2026.

# Adventsdeko basteln

Mittwoch, 19./26. November
Infos und Bestellungen bei Nicole
Schmid unter 041 988 23 02.
Verkauf am Samstag, 29. November
vor dem Dorfladen und nach dem
Gottesdienst.

# Gottesdienst zum 1. Advent

**Samstag, 29. November, 19.00** Mit Segnung der Adventskränze

## **GV Frauengemeinschaft**

**Dienstag, 25. November, 19.30** im Schossfeld, Willisau

# Religionsunterricht

1./2. Klasse bei Natascha Iten: Freitag, 28. November 13.30–16.05

**4. Klasse bei Heidi Meier:** jeweils freitags, 15.20–16.05

### 5./6. Klasse bei Natascha Iten:

- Mittwoch, 12. November 13.00–19.00 im Pfarrsaal Thema: Angelforce
- Freitag, 14. November, 16.15

### Krippenspiel-Proben:

- Samstag, 8. November 14.00–16.00
- Samstag, 29. November 8.30–11.30

# Allerheiligen 2025

Wir gedenken liebevoll aller Verstorbenen, besonders der Verstorbenen seit Allerheiligen 2024:

- Maria Affentranger-Kurmann
- · Louisa Schärli-Kneubühler
- Othmar Bernet
- Iosef Steinmann-Bernet
- Liza Krasnigi
- Thomas Stutz

egrenzt ist das Leben, doch unendlich ist die Erinnerung.



### **Himmelsdetektive**

**Samstag, 22. November, 9.30** Für alle Kinder ab 2 Jahren Thema: Das Haus auf dem Felsen

# **Familiengottesdienst**

Sonntag, 23. November, 10.00 Mitwirkung: Liturgiegruppe Musik: Kirchenchor Ufhusen Eine lebendige Feier für alle zum Thema der Himmelsdetektive. Freuen wir uns auf einen generationenübergreifenden Gottesdienst mit Spirituals für alle zum Mitsingen.



Am Wochenende vom 22./23. November steht das «Haus auf dem Felsen» im Mittelpunkt. Wir freuen uns auf viele neugierige Kinder, Familien und Erwachsene.

# Kilbigottesdienst

# **Gelungene Vernissage**

Heuer gab es nebst dem Apéro im Anschluss an den Kilbigottesdienst nicht nur ein kleines Kilbidrehen mit den Minsitranten. Es fand auch die Vernissage des Buches zum 750-Jahr-Jubiläum der Pfarrei statt. Der Autor



Schosef Stöckli beim Signieren des Iubiläumsbuches.

Schosef Stöckli stellte sein umfassendes Werk über die Geschichte und Geschichten aus dem Ufhuser Pfarreileben seit 1275 vor. Erfreulicherweise befand sich auch Ehrenbürger Albert Wüest unter den vielen Gottesdienstbesuchern. Seine Unterlagen waren bei der Recherche eine grosse Hilfe gewesen.

Kirchenratspräsidentin Claudia Schwegler bedankte sich im Namen aller für die vielen ins Buch investierten Stunden und lud alle ein, beim Apéro auf das gelungene Werk anzustossen.

> Text und Bild: Angelika Lustenberger

### Kirchenratswahlen 2026

Für die neue Amtsdauer 2026 bis 2030 sucht die Kirchgemeinde drei neue Kirchenratsmitglieder.

Patricia Graf (Kirchmeierin), Rolf Alt (Veranstaltungen und Jugend) und Klaus Odermatt (Unterhalt und Diakonie) werden für eine Wiederwahl nicht mehr zur Verfügung stehen.

Bei der Rechnungskommission werden **Trudy Bernet** und **Othmar Dubach** aufgrund der Amtszeitbeschränkung zurücktreten.

Kannst du dir vorstellen, ein solches Amt zu übernehmen? In dieser abwechslungsreichen und verantwortungsvollen Tätigkeit kannst du aktiv auf der staatskirchenrechtlichen Seite mitwirken. Gerne stellen wir dir die Aufgaben bei einem persönlichen Gespräch vor.

### **Kontakt**

- Claudia Schwegler, Kirchgemeindepräsidentin, 079 789 19 67
- Patricia Graf, Kirchmeierin, 079 715 72 66

Kirchenrat Ufhusen

# Tagesausflug Flumserberge des Frohen Alters

40 Seniorinnen und Senioren reisten am 17. September in die Flumserberge. Bei der Bergstation Tannenbodenalp verwöhnte uns der Wirt der «Sennästube» mit sehr gutem Essen und erzählte viel Interessantes über die Alp und die dazugehörende Käserei. Die freie Zeit danach wurde vielfältig genutzt. Das Frohe Alter sagt Danke fürs Mitkommen.

Ilse Reber

# Verlockende Preise am Seniorenlotto

Am 22. September lud die Arbeitsgruppe Diakonie Ufhusen zum traditionellen Seniorenlotto ein.

Ursula Kneubühler, die Leiterin der Arbeitsgruppe, begrüsste 32 spielfreudige Lottospielerinnen und Lottospieler und verlockende Preise warteten auf die Gewinner. Der Ufhuser Sozialvorsteher René Kaufmann, welcher als Speaker fungierte, Fränzi Felber vom Frohen Alter und Luzia Alt von der Frauengemeinschaft Ufhusen unterstützten die Arbeitsgruppe Diakonie an diesem Nachmittag.

Den vollständigen Bericht und Bilder finden Sie auf unserer Webseite.

 $Luzia\,Alt$ 

# Zell Agenda

# Familiengottesdienst am Patrozinium

Samstag, 8. November, 17.30

Mit Neuaufnahme und Verabschiedung der Ministrant/innen und Vernissage (siehe S. 15).

Anschliessend laden Pfarreirat und Ministranten zur Kürbissuppe-Teilete ein.

# Familiengottesdienst mit Versöhnungsfeier

Freitag, 14. November, 19.00

Öffentliche Versöhnungsfeier für alle. Mitwirkung: 4. Klassen aus Zell, Fischbach, Grossdietwil und Altbüron.

# Öffentlicher Versöhnungsweg

15. bis 21. November

in der Pfarrkirche

Der Versöhnungsweg ist für Familien und Erwachsene frei zugänglich und lädt zu Stille, Besinnung, Umkehr und Neubeginn ein.

# Samichlauseinzug

Samstag, 29. November, 17.15

# Familiengottesdienst mit Adventskranzsegnung

**Sonntag, 30. November, 10.00** Musik: Kinderchor unter der Leitung von Flavia Frey

222 Jahre Pfarrkirche St. Martin **Gottesdienst zum** 

# Gottesdienst zum Ende des Festjahrs

Samstag, 22. November, 17.30 Musik: Kirchenchor Zell In einem feierlichen Akt wird die Jubiläumsfahne eingeholt.

# Allerheiligen 2025

Wir gedenken liebevoll aller Verstorbenen, besonders der Verstorbenen seit Allerheiligen 2024:

- Hildegard Bernet-Tanner
- Elisabeth Meier-Roth
- Alois Stöckli
- Annelies Steiner-Ziswiler
- Eduard Isch-Schumacher
- Beat Bölsterli-Lipp
- Franz Steiner-Heller
- Hans Häberli
- Klara Blum-Riechsteiner
- Emma Bienz
- Anton Steinmann
- Sepp Eicher-Zemp
- Franz Roth-Schwegler
- Maria Lüönd-Gisler
- Guido Hodel-Stadelmann
- Rita Emmenegger-Roos
- Annemarie Koller-Steiner
- Primus Wyrsch-Bättig
- Ruedi Schrag-Häberli

as man tief im Herzen besitzt, kann man durch den Tod nicht verlieren.



Kilbigottesdienst vom 12. Oktober

# Ein Sonntag zum dankbaren Auftanken



Der feierliche Kilbigottesdienst, gestaltet von Thomas Stirnimann und mit Mitwirkung der Minis, der Lektorin und dem Pfarreirat, fand in der Martinshalle statt. Martina Stutz am E-Piano und Stefanie Kneubühler am Cornet eröffneten und begleiteten den Gottesdienst mit wunderschönen Klängen.

Thomas Stirnimann hat das Thema «Dankbarkeit» angesprochen. So dürfen wir stolz und dankbar sein auf unsere Pfarrkirche, in der wir immer wieder im Glauben und in der Gemeinschaft auftanken dürfen. Auftanken sei sehr wichtig und dankbar sein auch. Wenn man das Wort Auf-

tanken lese, finde man das Wort (t)danken. Mit seinem Humor wandte er sich an die Kinder: Dies sei «das einzige Wort, in dem sie einen Fehler schreiben dürfen».

Er fragte auch: «Wo sagt Gott uns danke?» Die Bibel sei ein gutes Beispiel dafür. Darum durfte der Pfarreirat den Kindern vor den Fürbitten Bibelwort-Kärtchen verteilen.

Der gedankenvolle Gottesdienst endete mit dem Segen von Thomas Stirnimann und mit der schönen Melodie «Dankbarkeit» (Jodellied Vreni und Franz Stadelmann). Zuletzt wurden die restlichen Bibelkärtchen an alle verteilt, was für viel Freude sorgte. Anschliessend lud die Festwirtschaft der Brassband zum Verweilen ein. Draussen warteten später Spass und Freude an der Kilbi.

Cornelia Staffelbach, Pfarreirat Bild: Josef Bürli



# Verabschiedung aus dem Lektorendienst

Am 13. September hatte **Priska Meier** ihren letzten Einsatz als Lektorin und wurde danach herzlich verabschiedet. Wir danken Priska für ihr engagiertes Mitwirken und die verlässliche Unterstützung bei der Gestaltung der Gottesdienste.

Wir suchen immer neue Lektorinnen und Lektoren, die bereit sind, das Wort Gottes in den Feiern vorzutragen. Interessierte Personen können sich sehr gerne beim Pfarreisekretariat melden.

Pfarrei Zell

# Religionsunterricht an den Primarschulen Zell und Fischbach

# Vernissage in der Pfarrkirche am 8. November

Der Religionsunterricht der Primarschulen Zell und Fischbach wird ideenreich, vielseitig und bunt gestaltet. Einen kleinen Einblick in diese Arbeit können Sie gerne am



Woran die Primarschüler/innen so konzentriert arbeiten, erfahren Sie an der Vernissage vom 8. November.

Bild: Marietta Ruckstuhl Samstag 8. November um 17.30 Uhr in der Pfarrkirche Zell bekommen.

Zu verschiedenen Themen haben die Religionsschülerinnen und -schüler Bilder gemacht und diese werden nach dem Gottesdienst im Rahmen einer Vernissage zu 222 Jahre Pfarrkirche Zell gezeigt. Die Bilderausstellung kann auch danach für kurze Zeit in der Pfarrkirche besichtigt werden. Sie sind herzlich eingeladen.

Esther Blum und Marietta Ruckstuhl, Katechetinnen

# Einladung zur Kirchgemeinde-Budgetversammlung

Dienstag, 18. November, 19.30 in der Pfarrkirche Weitere Informationen finden Sie in der beiliegenden Botschaft.

Kirchenrat Zell

# Adventsfeier des Forums 60plus

Mittwoch, 26. November, 14.00 im Singsaal Oberstufenzentrum

Schweizer Vatikanjournalist schreibt Buch über Papst Leo XIV.

# «Für Leo ist KI kein Teufelswerk»

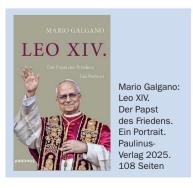
Papst Leo XIV. ist Amerikaner, Mathematiker, jung und fit. Was das für sein Pontifikat bedeutet, erklärt Mario Galgano (45). Der Schweizer Redaktor bei Vatican News hat ein Buch über den neuen Papst verfasst.

Sie arbeiten bei Vatican News. Woran merken Sie bei Ihrer Arbeit, dass ein neuer Papst am Ruder ist?

Mario Galgano: Einerseits merkt man das an den Äusserlichkeiten. Er präsentiert sich anders als sein Vorgänger. Die ersten 100 Sekunden des Auftritts eines neuen Papstes zeigen oft auf, was wir für ein Pontifikat erleben werden. Papst Franziskus erschien mit weisser Soutane und sagte «buona sera». Papst Leo trat mit der roten Stola, der sogenannten Mozzetta, auf den Balkon und trug einen Text vor. Seine ersten Worte waren: «Der Friede sei mit euch.» Schon in den ersten 100 Sekunden wurde deutlich: Das ist eine andere Persönlichkeit.

# Ihr Buch vermittelt den Eindruck, die beiden tickten sehr ähnlich. Gibt es dennoch Unterschiede?

Leo ist nordamerikanischer, während Franziskus eher der Südamerikaner war, der eine gewisse Skepsis gegenüber dem Norden hatte. Leo ist zum



Beispiel sehr offen, er versteht auch, dass es nicht nur eine Kultur gibt, nicht nur eine Art zu denken. Franziskus betonte die Ränder der Gesellschaft. Auch für Leo gibt es die Ränder, aber es gibt auch das Zentrum. Man sollte beide im Blick halten.

# Leo kommt selbst aus dem Norden, nämlich aus den USA. Warum ist das so ein Thema?

Ein Konklave ist jeweils eine kleine Revolution, so auch diesmal. Seit dem Mittelalter wurde niemand Papst, der aus einer Grossmacht stammte, damals etwa kein Spanier oder Franzose. Später konnte kein US-Amerikaner zum Papst gewählt werden, weil die USA eine Weltmacht sind. Man befürchtete, die Kirche würde zu stark eingenommen von der politischen Macht und dadurch einseitig.

# Die USA präsentiert sich gerade sehr als Weltmacht. Wie konnte er dennoch Papst werden?

Mit Robert Prevost ist diese Hürde offensichtlich gefallen. Er hat gezeigt, dass er kein Amerikaner ist, der den Säbel schwingt und mit der US-Fahne Machtansprüche geltend macht. Es geht ihm vielmehr darum, Offenheit zu zeigen. Sicherlich kommt hinzu, dass er ein untypischer US-Amerikaner ist, weil er einen Grossteil seines Lebens als Missionar in Peru verbracht hat. Er war zudem lange in Rom. In ihm verschmelzen verschiedene Kulturen, und darin ist er sehr nordamerikanisch.

Der Untertitel Ihres Buches lautet: «Der Papst des Friedens». Leo ist wenige Monate im Amt. Muss er das nicht erst noch unter Beweis stellen? eo ist nicht nur passiver Sportfan, er nimmt auch selbst den Tennisschläger in die Hand.

Mario Galgano

Ja und nein. Sein erster Satz, «Friede sei mit euch», ist politisch und kirchenpolitisch zu verstehen. Nur eine katholische Kirche, die mit sich in Frieden ist, kann für Frieden nach aussen einstehen. Solange sie interne Grabenkämpfe austrägt, ist sie unglaubwürdig. Auch die Kirche muss bei sich selbst anfangen. Synodalität ist dazu ein wichtiges Werkzeug. Wenn wir es schaffen, aufeinander zu hören, kann auch die Welt trotz aller Unterschiede in Frieden und Eintracht leben.

# Inwiefern war er bereits aktiv auf Friedensmission?

Prevost wählte den Namen Leo. Sein Vorgänger Leo XIII. hatte sich im Vorfeld des Ersten Weltkriegs für Friedensgespräche eingesetzt. Da ein Papst immer auch Staatsoberhaupt ist, hat er die Möglichkeit, Politiker:innen eine Plattform anzubieten, damit Frieden möglich wird. Leo XIV. hat davon bereits Gebrauch gemacht. Er hat beispielsweise mit dem ukrainischen Präsidenten Selenskji und dem russischen Präsidenten Putin über mögliche Friedensgespräche für die Ukraine gesprochen. Ob andere Staatsoberhäupter das annehmen, liegt nicht in seiner Macht.



Mario Galgano, Schweizer Redaktor bei Vatican News, in einer persönlichen Begegnung mit Papst Leo XIV. Bild: Vatican Media

# Was ist von Papst Leo zu erwarten in Bezug auf «heisse Eisen» wie Pflichtzölibat oder Frauenpriestertum?

Ich glaube nicht, dass es beim Pflichtzölibat Änderungen geben wird. Was die Rolle der Frau betrifft, hat er wiederholt, was Franziskus dazu gesagt hat. Auch das Frauenpriestertum wird er kaum einführen. Er argumentiert damit, dass eine Klerikalisierung des Frauenamtes vermieden werden sollte. Die Frage ist, welche Rolle er Frauen sonst zugesteht, zum Beispiel in Führungspositionen. Also Mitbestimmung sowohl im staatlichen Bereich des Vatikans wie in der Führung der Kirche. Vielleicht werden Frauen etwa bei Bischofsernennungen eine grössere Rolle spielen.

# Leo XIV. ist 69 Jahre alt. Wie deuten Sie die Wahl eines verhältnismässig jungen Papstes?

Eines jungen und fitten Papstes! (*Lacht.*) Papst Leo ist nicht nur passiver Sportfan, er nimmt auch selbst

den Tennisschläger in die Hand und geht ins Fitnessstudio. Offensichtlich haben die Kardinäle sich einen Papst gewünscht, der lange wirken soll und die Kirche prägen kann. Natürlich braucht es immer mal wieder frischen Wind, aber eine gewisse Kontinuität ist ebenso wichtig.

Auf die sogenannten «heissen Eisen» kann man keine schnellen Antworten geben, die nur einen Teil der Kirche zufriedenstellen. Es geht darum, dass alle gemeinsam dahinterstehen können. In solche Antworten muss die Kirche hineinwachsen, denn sie lebt in Jahrhunderten und Jahrtausenden. Es braucht Zeit, bis die einzelnen kleinen Steinchen der Veränderung zu einer Kathedrale werden. Dass wir jetzt einen Papst haben, der wahrscheinlich ein längeres Pontifikat führen wird, zeigt: Wir haben jetzt die Zeit dafür, das aufzubauen.

Leo ist auch Mathematiker. Inwiefern wird ihm das als Papst nützen?

Einem Papst wie Leo XIV., der auch Naturwissenschaftler ist, traue ich zu, dass er gewisse Themen mit einem anderen als nur dem theologischen Ansatz betrachtet.

Die Basis von künstlicher Intelligenz und von IT ist die Mathematik. Für einen Mathematiker sind solche Technologien kein Teufelswerk, sondern er versteht, wie das funktioniert. Ein solcher Papst ist glaubwürdiger, wenn er beispielsweise etwas zu KI oder zur digitalen Welt sagt.

### Haben Sie ihn persönlich getroffen?

Ja. Wie Franziskus und Benedikt wirkt er bescheiden und demütig. Aber bei Leo habe ich den Eindruck, da trifft man einen Arbeitgeber, der sein Gegenüber in den Vordergrund rückt. Er ist sehr offen gegenüber denen, die im Vatikan arbeiten. Er nimmt alle ernst und ist ihnen dankbar für ihre Arbeit, unabhängig von ihrer Position. Das hat mich sehr beeindruckt.

Svlvia Stam

# Bildungsgang Katechese

# Die Ausbildung wird praxisnäher

Die Ausbildung zur Katechetin, zum Katecheten ist im Kanton Luzern gefragt. Ab dem nächsten Jahr richtet sie sich mehr an der Praxis aus. Und dank der Zusammenarbeit der sechs Innerschweizer Kantone können Interessierte neu jedes Jahr einsteigen.

Luzern, Ob- und Nidwalden, Uri, Schwyz und Zug setzen damit um, was die Trägerschaft des Bildungsgangs Katechese (siehe Kasten) vor zwei Jahren beschloss: Die Ausbildung soll stärker in die Praxis führen. Bisher dauerten die Praktika eher kurz und kamen spät im Ausbildungsverlauf.

# **Bessere Begleitung**

Angehende Katechetinnen - mit wenigen Ausnahmen absolvieren Frauen den Bildungsgang Katechese - standen zwar schon bisher mangels Personal gelegentlich früh im Schulzimmer. «Aber oft ohne Begleitung und mit schon so vielen Pflichten, dass sie kaum zum Atmen kamen», sagt Gaby Aebersold. Sie und Gabrijela Odermatt verantworten den Bildungsgang für die katholische Kirche im Kanton Luzern. Künftig werden nun die Absolventinnen bei ihrem Praxiseinstieg besser begleitet - vor Ort und als Teil der Ausbildung. Weiter wird es neu zwölf statt wie bisher zehn Module geben, unterschieden in Grund- und Aufbaumodule und stärker ineinander verzahnt.

Mehr Praxis, weniger Theorie: Dies gilt neu auch für die Kompetenznachweise. Schriftliche Arbeiten zum Abschluss eines Moduls sind noch möglich, aber werden teilweise freiwillig. Wer will, entwickelt zum Beispiel ein kreatives Projekt für den Unterricht. Neu ab 2026 ist schliesslich dessen Organisation in den sechs Inner-



Gaby Aebersold (links) und Gabrijela Odermatt leiten für die katholische Kirche im Kanton Luzern den Bildungsgang Katechese.

Bild: Roberto Conciatori

# Starker Kanton Luzern

Die Ausbildung zur Katechetin/ zum Katecheten ist in der Deutschschweiz seit 2009 harmonisiert. Bisher haben rund 640 Katechet:innen den «Bildungsgang Katechese nach ForModula» mit dem Fachausweis abgeschlossen. Luzern zählt zu den starken Kantonen: Hier waren es bis jetzt rund 120 Absolvent:innen. 16 schliessen voraussichtlich nächstes Jahr ab, schon 14 Personen haben sich für den nächsten Ausbildungsgang angemeldet, der Ende Februar startet.

- formodula.ch
- lukath.ch/ausbildungsunterstützung

schweizer Kantonen. Weil diese ihre Zusammenarbeit verstärken, können Interessierte jedes Jahr in den Bildungsgang starten, nicht mehr wie bisher nur jedes zweite. Alle zwölf Module werden, sich ergänzend, in Luzern und in Seewen (Ausbildungsstandort der anderen Kantone) angeboten, vor Ort und/oder digital.

## Pastoralräume in der Pflicht

Odermatt freut sich über die grosse Nachfrage im Kanton Luzern. Allein die bisherigen Anmeldungen von hier genügen, um den nächsten Ausbildungsgang durchzuführen. Einen Grund dafür sieht sie darin, dass im noch überwiegend katholischen Luzern der Religionsunterricht noch meist in den Schulalltag eingebettet ist. Dies dürfte sich aber ändern, weshalb Odermatt die Pastoralräume in die Pflicht nimmt. Berufswerbung setze im kirchlichen Alltag an, sagt sie. Damit also, Interessen und Fähigkeiten von Menschen zu erkennen und sie zu einer Ausbildung zu ermuntern. Die Kosten für den Bildungsgang Katechese werden auf Gesuch von der Landeskirche übernommen.

Dominik Thali

Mitglieder für den Kirchenrat finden

# Ein Paragrafenwald voller Blumen

Kirchenräte, Rechnungskommissionen, Synode und Synodalrat: 2026 werden die kirchlichen Behörden neu gewählt. Personen dafür zu gewinnen, ist eine Herausforderung.

«Mich erfüllt das Amt», sagt Christof Studhalter. Seit acht Jahren ist er Kirchenrat in Malters, nächsten Sommer tritt er zurück. Zuständig für das Ressort Bau und Landwirtschaft, habe er in dieser Zeit «einiges in Bewegung setzen» können. Evelvne Huber, die in Willisau für eine fünfte Amtszeit als Kirchgemeindepräsidentin kandidiert, doppelt nach: Die «spannenden Aufgaben» und «tollen Begegnungen» motivierten sie, weiterzumachen. Huber verschweigt aber auch nicht: Die schwindenden Mittel als Folge der Kirchenaustritte und das knappe Seelsorgepersonal würden «ein immer grösseres Problem».

# «Gestaltungsspielraum»

Studhalter und Huber fassen mit ihren Aussagen zusammen, was Synodalverwalter Charly Freitag und Synodalrätin Annegreth Bienz-Geisseler an Informationsabenden zu den Wahlen 2026 im September betonten. Die Kirchenräte hätten «viel Gestaltungs-

# Weniger Kirchgemeinden

Die Anzahl Kirchgemeinden sinkt nächstes Jahr von 81 auf 80, weil Willisau und Gettnau per 2026 fusionieren. In Luzern, Reussbühl, Buchrain, Ebikon, Root, Greppen, Weggis und Vitznau wird erst im Herbst gewählt, weil dort Fusionsprojekte im Gang sind, die auf den 1. Januar 2027 umgesetzt werden sollen. Gewählt wird 2026 auch die Synode, das kantonale Kirchenparlament. Für dieses gelten die gleichen Wahltermine wie für die Kirchenrät:innen.

lukath.ch/wahlen26

spielraum» (Freitag), zum Beispiel das Kirchmeier:in-Amt aber werde «immer komplexer» (Bienz-Geisseler). Gewählt werden nächstes Jahr die Behördenmitglieder in 75 der 81 Luzerner Kirchgemeinden. Stille Wahlen sind in der Kirche die Regel, Stichtag dafür ist der 2. Februar. Für etwa einen Drittel der gut 400 Sitze müssen bis dahin erfahrungsgemäss neue Personen gefunden werden.

«Da kommt einiges auf euch zu», sagte Charly Freitag zu den Kirchenrät:innen. Mit guter Planung sei aber schon viel erreicht. Will heissen: eine verantwortliche Person bezeichnen und eine Findungskommission einsetzen, damit der Kirchenrat unabhängig bleibt. Und dann bei der Suche auch ungewohnte Wege gehen. Freitag schlug vor, zum Beispiel das Stimmregister nach Personen durchzugehen, die aufgrund ihres Berufs in bestimmten Bereichen kompetent seien, etwa in den Finanzen oder im Bauen. Auf Namen stossen könne man auch im Austausch mit der Gemeindeschreiberin oder dem Gemeindeschreiber.

Eine weitere Idee: Alle Vereinspräsidien der Gemeinde angehen. Und gezielt junge Menschen: «Es müssen nicht alle 40 sein, voll im Berufsleben stehen und Führungserfahrung haben.» Fachwissen könne man sich aneignen, vorrangig seien Einstellung und Teamfähigkeit.

Freitag ermunterte dazu, bei der Suche nach Kandidat:innen immer wieder auf die schönen Seiten des Amts hinzuweisen: «Wer sich einsetzt, gewinnt auch selbst: Sinn, Begegnungen, neue Perspektiven. Man kann mitdenken, mitreden und mitgestalten.»

\*\*Dominik Thali\*\*



### Impressum

Herausgeber: Pastoralraum Luzerner Hinterland Redaktion: Pastoralraum Luzerner Hinterland, Redaktion Pfarreiblatt, Chilerain 1, 6144 Zell, T 041 988 11 38, redaktion@pastoralraumluhinterland.ch Erscheint monatlich

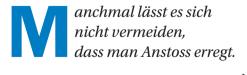
Hinweise für den überpfarreilichen Teil: Kantonales Pfarreiblatt, c/o Kommunikationsstelle der röm.-kath. Landeskirche des Kantons Luzern, Abendweg 1, 6006 Luzern 6, 041 419 48 24/26, info@pfarreiblatt.ch Druck und Versand: Brunner Medien AG, 6011 Kriens, www.bag.ch

# Worte auf den Weg



Aus seiner Verankerung gerissener Poller auf einem Platz in Lyon.

Bild: Dominik Thali



Vincent van Gogh (1853–1890), niederländischer Maler und Zeichner